

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 5 (1929)

**Heft:** 52

**Rubrik:** Rätsel und Spiele

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rätsel und Spiele

## RÄTSEL

### Karreerätsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
54	55	56	57	58	59	60	61	62	63
65	66	67	68	69	70	71	72	73	64

Es sind 24 Wörter von untenstehender Bedeutung zu finden, deren einzelne Buchstaben in die durch Ziffern bezeichneten Karrees gesetzt werden. Sämtliche Buchstaben, im Zusammenhang gelesen, ergeben einen Spruch.

### Bedeutung der Wörter:

1. Polarforscher	50	16	28	6	32	45
2. Stadt in der Türkei	16	50	14	68	59	16
3. Priesterkleid	68	9	65	72	54	
4. Fluß in Italien	54	40	36	58	59	
5. Chemisches Element	36	19	68	17		
6. Kurort im Tirol	17	37	9	29	1	
7. Neueste techn. Errungenschaft	19	12	49	64	68	
8. Blume	30	68	71	68	55	
9. Italienischer Dichter	54	60	26	62	68	
10. Kaufmännischer Begriff	26	72	38	41	68	
11. Britisch indische Stadt	49	24	38	53	2	
12. Indischer Dichter	5	60	23	68	22	66
13. Gesetzbuch	3	68	10	56		
14. Prophet	32	70	8	12	25	
15. Raubtier	38	44	52	4	25	
16. Funkstation	13	12	44	18	48	
17. Medikament	52	69	8	34	33	50
18. Stadt in England	69	44	11	61		
19. Hunderasse	10	68	46	43	35	
20. Perserkönig	10	16	9	42	47	15
21. Mardergattung	64	11	73	51	31	
22. Stadt in Frankreich	57	16	20	22	21	
23. Deutscher Schriftsteller	63	7	39	19	15	
24. Bulgarische Münze	61	27	67			

### Stufenrätsel

E E	Strom
E E E	Schriftsteller
E N N N	Dichtung
N O O O O	Röm. Geschichtsschreiber
O O O P P P	Lustige Theaterstücke
P P P P R R S	Wildnahrung
S S S S S S S S	Teil eines Turngeräts

Durch Umordnen der Buchstaben soll sich das Obenstehende ergeben. Jedes neue Wort muß das vorhergehende (Reihenfolge der Buchstaben beliebig) enthalten.

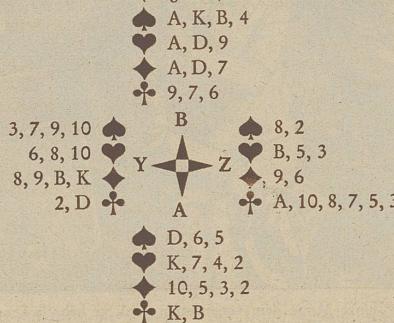
\* Auflösungen von No. 51 folgen in nächster Nummer.

## BRIDGE

### Bridge-Aufgabe Nr. 1

Beide Parteien stehen Null zum Rubber. B hat geteilt und reizt «ein Sans Atout». Z paßt. A unterstützt seinen Partner und bietet «zwei Sans Atout». Y paßt. B: «drei Sans Atout». Die Kartenverteilung ist folgende:

(Diagramm)



B gewinnt das Spiel mit drei Überstichen. Wie muß gespielt werden?

## SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redakteur: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21 c, Bern zu richten.

### Partie Nr. 1

#### Eröffnung Caro-Kann

Gespielt am Schweizerischen Schachturnier in Schaffhausen 1929

Weiß: W. Henneberger, Ennenda

Schwarz: A. Fässer, Bern

1. e2-e4, c7-c6 2. d2-d4, d7-d5 3. Sb1-c3, d5×e4

4. Sc3×e4, Lc8-f5

Auf 4..., Sg8-f6, was etwa auch gespielt wird, tauscht Weiß am besten auf.

5. Sd4-g3

Dies empfehlen die Lehrbücher; aber besser geht der Springer doch nach c3 zurück. Dies zeigt sich im 11. Zuge.

5..., Lf5-g6 6. Sg1-f3, Sb8-d7 7. Lf1-d3, Lg6×d3

Mit diesem Abtausch hatte es noch keine Eile. Schwarz konnte ihn, um ein Tempo zu gewinnen, noch bis zu dem Augenblick aufschieben, da Weiß Dd1-e2 zog.

8. Dd1×d3, e7-e6 9. 0-0, Sg8-f6 10. Tf1-e1,

Statt dessen hätte Schwarz mit 11..., h7-h6 den lästigen Läufer überprüfen können und sollen. Jetzt wird die Bedeutung der Anmerkung zum 5. Zuge klar. Der Sg3 beraubt den Weißem der Möglichkeit, den Lg5 über h4 nach g3 zu führen; daher hätte auf 11..., h7-h6 12. Lg5-d2 geschehen müssen. Hierauf hätte Schwarz lang rochieren können, und dann hätte der Zug h7-h6 statt einer Schwäche, zu der ihr Weiß stampfen wollte, eine gute Vorbereitung zu einem scharfen Angriff auf die weiße Röchtestellung bilden können. Der Textzug stellt bestenfalls einen Tempoverlust dar.

12. Sg3-e4, Sf6-d5?

Das positionell kleinere Uebel war immerhin 12..., Sf6×e4 oder 12..., Ld6-e7. Jetzt tritt die Schwäche des Schwarzen auf den dunklen Feldern bald zutage.

13. Sd4×d6+, Dc7×d6 14. a2-a3, 0-0 15. Dd3-e4, Tf8-e8

Der Vorstoß e6-e5, bzw. die Verhinderung des Festzitzen einer weißen Figur auf e5 wird für Schwarz in der Eröffnung Caro-Kann zu einer Lebensfrage. Hier fällt sie negativ aus.

16. Ta1-d1, h7-h6

Es ist einleuchtend, daß 16..., e6-e5 wegen 17. d4×e5, Sd7×e5 18. Sf3×e5, f7-f6 19. Lg5×f6 usw. für Schwarz ungünstig wäre.

17. Lg5-c1, Sd5-f6

Wiederum wäre der Vorstoß e6-e5 verfehlt gewesen, z. B.: 17..., e6-e5 18. d4×e5, Sd7×e5 19. Sf3×e5, f7-f6 20. Sd5-c4 usw.

18. Dd4-h4

Dieser starke Angriffzug wäre nicht möglich, wenn der schwarze Königsläufer noch auf e7 stände. «Das Kleinste, das ihm Kraft verleiht», muß Schwarz «mit Schmerzen missen».

18..., Sd7-f8 19. Sf3-e5

Weiß hat auch sein zweites Ziel erreicht: die Besetzung des strategischen Schlüsselpunktes e5. Der Angriff des Weißem wird nun übermächtig.

19..., Sf8-h7

19..., Sf8-g6 würde wegen Abtausch auf g6 die schwarze Stellung vollauf schwächen.

20. Td1-d3, Ta8-d8 21. c2-c3?

Weiß unterschätzt seine Stellung (das Gegenteil ist bekanntlich im Schach häufiger der Fall!) und macht einen Verteidigungszug, statt mit 21. Td3-g3! die bis dahin folgerichtig geführte Partie kräftig zu beenden. Gegen das drohende 22. Dh4×h6 wäre Schwarz dann wehrlos gewesen.

21..., Kg8-f8 22. Td3-g3, Sf6-g8 23. Td1-e4?

Weiß hat offenbar etwas den Faden verloren. Nach 23. Dh4-g4, g7-g5 24. Dg4-h5, Dd6-c7 25. Tg3-f3 wäre der weiße Angriff bald unausstehlich geworden. Jetzt kommt Weiß mit seinen Türen etwas in Verlegenheit.

23..., Sh7-f6 24. Dh4-f4, . . .

Am einfachsten war 24. Td4-e1, womit noch nichts verloren war. Er plant aber im Vertrauen auf seinen vortrefflich platzierten Springer ein Qualitätsopfer. Ganz verfehlt wäre dagegen 24. Td4-f4 wegen Dd6×e5! 25. d4×e5, Td8-d1. Mit diesem in der Stellung liegenden Dameneroper muß Weiß in der Folge beständig rechnen.

24..., Td8-e7! 25. Tg3-f3, . . .

Wegen der Drohung Sf6-h5 kann Weiß nunmehr Qualitätsverlust nicht mehr vermeiden.

25..., Sf6×e4

Mit 25..., g7-g5! nebst Sf6×e4 konnte Schwarz ein wichtiges Tempo gewinnen.

26. Df4×e4, f7-f5 27. Dd4-e2, Kf5-g6

Der weiße Angriff scheint abgeschlagen zu sein, aber er lebt sofort wieder auf, da der schwarze König kein Schlupfloch findet und der Sg5 ein wirksames Zusammearbeiten der feindlichen Türen und Dame dauernd verhindert.

28. Tf3-g3, Sg8-f6

Vieelleicht hätte Schwarz hier gut getan, den gewonnenen materiellen Vorteil mit Td8-d7 zurückzugeben. Jetzt folgt eine überraschende.

29. Lc1×h6! Sf6-g4

Falls 29..., g7×h6 so 30. Dd2-h5+, und Schwarz kann wegen Tg3-g8+ die Dame nicht nehmen, und auf 30..., Kf6-f8 führt 31. Dh5×h6 ebenfalls rasch zum Matt.

30. Sd5×g4 f5-f4

Schwarz hat kaum etwas Besseres. Auf 30..., f5×g4 gewinnt Weiß mit 31. Lh6-g5 die Qualität mit Vorteil zurück, und auf 30..., g7×h6 gar führt 31. Sg4-f6+, Kf6-g8 (oder 31..., Kf6-f7 32. Dd2-h5+, K... 33. Dg6+ bzw. 33. Tg8+) 32. Tg3-g8+, Kf8-f7 33. Dd2-h5+, Kf7×f6 34. Dh5-g6 zum Matt.

31. Tg3-h3, g7×h6 32. Sg4-e5! Td7-h7 33. Dd2-h5+ Kf8-e7 34. Th3-f3, Dd6-d5

Schwarz hat keine Verteidigung mehr.

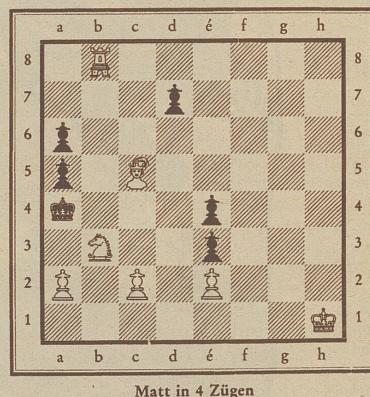
35. Dh5-h4+, Kf7-e8 36. Dh4×f4, Dd5-d6 37. Df4-f6, Td8-d7 38. Tf3-g3 Aufgegeben.

Nach 38..., Dd6-f8 39. Sd5×d7 usw. hat Weiß entscheidenden Vorteil erlangt. Eine nicht ganz fehlerfreie Partie; interessant ist aber die entscheidende Rolle, die der weiße Springer von e5 aus spielte.

(Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von W. Henneberger)

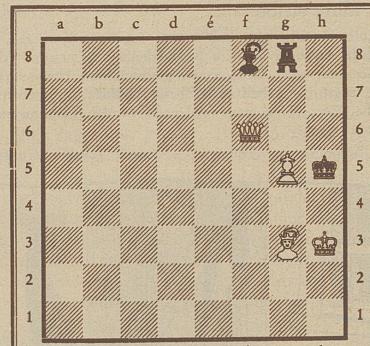
### Problem Nr. 1

Hans Ott, Solothurn  
Urdruk



### Problem Nr. 2

J. A. Schiffmann, Chisinau  
3. Preis «Svenska Dagbladet» 1928-1929



Zu unseren Problemen. Wir freuen uns, unsere Schachspalte mit einem Urdruk der begabtesten unter den schweizerischen Problemkomponisten eröffnen zu können. Den Problemkennern sei gesagt, daß sie sich nicht erschrecken lassen sollen. Hans Ott hat es diesmal weniger auf die Häufung von Schwierigkeiten und teuflischen Verführungen abgesehen als auf die elegante Form, in die er eine schon öfters dargestellte Idee gestellt.

Für Schachfreunde, die sich noch wenig mit dem Lösen von Problemen befassen, fügen wir einen leichten Zweizüger bei. Wir möchten sie alle sehr ermuntern, ihre Kräfte daran zu versuchen. Wir werden sie gerne in ihren Bemühungen, in das Wesen des Schachproblems einzudringen, dadurch unterstützen, daß wir in der Folge Anleitungen zur Lösung der für Anfänger bestimmten Probleme veröffentlichen. Wer sich mit Schach beschäftigt, sollte sich keinesfalls den hohen künstlerischen Genuss des Problemstudiums entgehen lassen.